

KSW-Neubau: Vor allem der Verkehr macht Sorgen im Quartier

KSW Die Anwohner des Kantonsspitals befürchten mehr Lärm, Suchverkehr und Parkplatznot, der VCS will die Veloerschliessung verbessern. Der Kanton will bald über die Einwendungen entscheiden.

Der Abriss des KSW-Hochhauses und Ersatz durch einen Neubau hat keine Gegner. Der Kantonsrat genehmigte das 370-Millionen-Projekt ohne Gegenstimme, und auch ausserhalb der Parteien gibt es kaum Grundsatzkritik.

Am Ende der Planungsphase geben nicht bauliche und betriebliche Aspekte zu reden, sondern Erschliessungsfragen - jedenfalls bei Quartiervertretern und Verkehrsorganisationen, deren Einwendungen zum Gestaltungsplan dem «Landboten» vorliegen.

Die gemeinsame Eingabe des Quartiervereins Äusseres Lind, der IG Brauerquartier und der IG Rychenbergstrasse betrifft die Einfahrt in die Tiefgarage, den Verkehrslärm und die Parkplätze.

Zufahrt ist gefährlich, da «unübersichtlich»

Im Einzelnen bringen die Quartiervertreter Folgendes vor:

- Die Entflechtung von Autoeinfahrt und Fussweg beim Hauptzugang, der leicht nordwärts verschoben wird, sei positiv zu bewerten. Jedoch sei die Übersichtlichkeit fraglich, «bei der Ausfahrt ist der von rechts kommende Verkehr nicht gut sichtbar».



Die Hauptzufahrt zum Spital soll leicht nordwärts verschoben werden. Im Quartier ist man skeptisch, ob sich die Sicherheit verbessern wird.

und Lindstrasse die Lärmgrenzwerte überschritten, heisst es weiter. Dagegen seien «wirksame Massnahmen» zu ergreifen, zumal mit einer Zunahme des Verkehrs zu rechnen sei.

haus). Die Plätze der blauen Zone, heute oft von Angestellten und Besuchern belegt, sollen für Anwohner frei bleiben.

Veloparkplätze nahe beim Eingang, überdacht

Anders als Quartierverein und IGs, die Problemfelder skizzieren, stellen VCS und Pro Velo sieben konkrete und knapp begründete Anträge, die hauptsächlich den Fahrradverkehr betreffen.

punkten für den Veloverkehr in den Gestaltungsplan wird unter anderem gefordert, dass die Veloparkplätze überdacht und nahe beim Eingang angeordnet werden.

Die vorgebrachten Einwendungen werden von der kantonalen Baudirektion geprüft. Unter Umständen wird der Gestaltungsplan

überarbeitet, bevor er festgesetzt wird. Es besteht ein Rekursrecht. Gehen keine Rekurse ein, könnte der Plan, Ende Jahr in Kraft treten.

Der Baustart der grossen Neubauten ist für 2017 geplant. An einen lang gestreckten, zehnstöckigen Bettentrakt wird rechtwinklig ein siebenstöckiger Eingangstrakt anschliessen.

Probelauf über 80 Kilometer

LAUFSTAFETTE In Zürich ist die Sola-Stafette bereits seit Jahren ein Erfolg. Ab nächstem September soll sie auch in Winterthur gastieren. Heute findet der Pilotversuch statt.

Bei der Laufstafette, die vom Akademischen Sportverband Zürich (ASVZ) und vom Sportamt Winterthur durchgeführt wird, müssen die Läuferinnen und Läufer eine Gesamtstrecke von 79,5 Kilometern und eine Höhendifferenz von 1500 Metern zurücklegen.

David Mischler, Bereichsleiter beim Sportamt, sagt, obwohl die Stafette in diesem Jahr in einem verhältnismässig kleinen Rahmen durchgeführt werde, seien die Erfahrungen für kommende Austragungen sehr wertvoll.

Zwei obligatorische Frauenstrecken

Die knapp 80 Kilometer lange Strecke führt entlang des Winterthurer Rundwegs, der letztes Jahr anlässlich des Jubiläums «750 Jahr Stadtrecht Winterthur» eingeweiht wurde.

Pro Team ist ein Startgeld von 240 Franken (für Studierende und ASVZ-Mitglieder) respektive 400 Franken (für alle anderen) fällig. Laut Mischler dürfen die Teams, die heute am Pilotprojekt teilnehmen, nächstes Jahr aber gratis an den Start.

Advertisement for Swiss Funds Pool featuring 'Anlagefonds' and 'Swiss Funds Pool' logos. It includes a table of fund information with columns for fund name, category, and performance, and lists partner banks like Migros Bank and Raiffeisen.